



Gesamt

Migros-Magazin Extra  
8031 Zürich  
058/ 577 12 12  
www.migrosmagazin.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 1'567'892  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 800.007  
Abo-Nr.: 1084696  
Seite: 44  
Fläche: 94'402 mm<sup>2</sup>

**Migros-Kulturprozent-Classics**

# «Musik ist das einzig Wahre und Pure»

*Mezzosopranistin Vesselina Kasarova ist auf allen grossen Bühnen der Welt zu Hause. Jetzt besucht die Bulgarien-Schweizerin anlässlich der Konzertreihe*

**Migros-Kulturprozent-Classics** Zürich, Luzern und Genf. Ein Interview.

*Interview: Pierre Wuthrich Bild: Christian Schnur*

**Vesselina Kasarova, sind Sie mit Nietzsche und seiner Überzeugung «Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum» einverstanden?**

Ich weiss nicht. Ich zum Beispiel könnte nicht ohne meinen Mann und ohne meinen Sohn, aber durchaus ohne Musik leben. Allerdings bin ich der Meinung, dass Musik das einzige wirklich Wahre und Pure ist – vor allem angesichts all der aktuellen schrecklichen Ereignisse auf der ganzen Welt.

**Sie haben Singen einst als Therapie bezeichnet.**

Stimmt. Das fällt mir immer wieder auf, wenn Zuschauer mit mir reden: Die Musik tut ihnen gut, und sie tut mir gut. Die Stimme ist das Spiegelbild meiner Seele. Sie ist ein Instrument, mit dem man nichts vortäuschen kann.

**Sie haben mit vier Jahren angefangen, Klavier zu spielen, bevor Sie sich dem Gesang zuwandten. Warum haben Sie diesen Weg gewählt?**

Ich habe häufig Sänger auf dem Klavier begleitet und wollte wissen, ob auch ich in der Lage bin, mich durch Singen auszudrücken. Aber wenn ich gewusst hätte, wie kompliziert das ist, wäre ich Pianistin geblieben.

**Würden Sie also einen anderen Weg wählen, wenn Sie Ihr Leben noch einmal leben könnten?**

Ich werde ehrlich mit Ihnen sein: Ich würde nicht noch einmal die gleichen Lebensentscheidungen treffen.

**Bedauern Sie gewisse Dinge?**

Jede Mutter fühlt Bedauern. Ich habe viele Geburtstage meines Sohnes verpasst, und es war nie leicht, das Haus zu verlassen, wenn er weinte. Manchmal hasse ich meinen Beruf mit all den Reisen. Entschuldigen Sie meine Direktheit. So bin ich halt ...

**Sie werfen einen kritischen Blick auf die Welt der klassischen Musik.**

Ich kritisiere nicht, ich bin ehrlich. Und ich sage Dinge, für die anderen Sängern der Mut fehlt. Trotzdem werden immer mehr Stimmen laut, die anprangern, dass Sängerkarrieren immer kürzer werden.

**Warum ist das so?**

Als ich mit dem Singen anfang, liessen die Operndirektoren den jungen Sängern Zeit, sich zu entwickeln. Heute gibt man ihnen Rollen, für die ihre Stimmen noch nicht bereit sind. Das führt dazu, dass sie vorzeitig ermüden und schon nach sechs bis zehn Jahren verbraucht sind.

Datum: 03.01.2017



Gesamt

Migros-Magazin Extra  
8031 Zürich  
058/ 577 12 12  
www.migrosmagazin.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 1'567'892  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 800.007  
Abo-Nr.: 1084696  
Seite: 44  
Fläche: 94'402 mm<sup>2</sup>



Ein Weltstar ohne  
Diva-Allüren: die  
Mezzosopranistin  
Vesselina Kasarova



**Es muss schwer sein, Nein zu sagen.** Ja, natürlich, denn dadurch riskiert man, nicht mehr angefragt zu werden. Aber letzten Endes überlebt in diesem Beruf nur, wer über eine hervorragende Technik verfügt, sich zu schonen weiss und die richtigen Manager gewählt hat.

**Das hört sich nicht nach einer glitzernden Traumwelt an.**

Es ist ein sehr harter Job. Aber ich finde, dass der Druck heute in allen Berufen stärker ist – wahrscheinlich auch im Journalismus.

**Ja, natürlich. Aber mein Chef hat mich noch nicht dazu gedrängt, Kortison zu verwenden, damit ich arbeiten kann.**

Stimmt, das kommt vor ... Wenn ein Sänger krank ist, versuchen die **Theaterdirektoren** manchmal auf diese Weise, jemanden fit zu bekommen, statt kurzfristig einen Ersatz ausfindig zu machen. Für den Sänger kann das gefährlich sein, denn mit Kortison fühlt er keinen Schmerz und verlangt eventuell zu viel von seiner Stimme.

**Das Schweizer Publikum kann Sie bald im Rahmen der Tournee der Migros-Kulturprozent-Classics**

**sehen – nicht in der Oper, sondern in Konzertsälen.**

Ich werde sehr anspruchsvolle Lieder von Wagner singen, und ich freue mich sehr auf diese drei Konzerte. Anders als in einer Oper, wo ich mich nach einem Regisseur richten muss, kann ich bei solchen Abenden frei interpretieren.

**Haben Sie noch einen unerfüllten Traum?**

Dieses Jahr werde ich «Carmen» erstmals in Sydney singen, die einzige grosse Stadt, in der ich noch nicht aufgetreten bin. Aber zurück zu Ihrer Frage: Ich habe keine Träume. Ich habe schon so viel erreicht – mein Repertoire umfasst mehr als fünfzig Rollen.

**Sind Sie stolz darauf?**

Stolz ist nicht das richtige Wort. Dankbar trifft es eher. Ich habe viele Dinge bekommen, von denen ich am Ende meines Studiums in Zürich nicht einmal zu träumen gewagt hätte. Ich, ein einfaches bulgarisches Mädchen, das die westliche Welt entdeckte! Es gibt so viele gute Sänger, die den Durchbruch nicht geschafft haben, weil sie nicht zur rechten Zeit am rechten Ort waren. MM

### Zur Person

## Eine Grosse unter den Grossen

**Vesselina Kasarova** kam 1965 in Bulgarien zur Welt und begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel, bevor sie in Sofia Gesang studierte. Sie wurde 1989 vom Zürcher Operntendanten Christoph Groszer entdeckt, der auch schon Cecilia Bartoli gefördert hatte. Ab 1991 trat die Sängerin an der Wiener Staatsoper und in Salzburg auf. Danach verzauberte sie auch das Publikum der Opéra Garnier in Paris, des Royal Opera House in London, der Scala in Mailand sowie der Met in New York. Die Mezzosopranistin ist schon mit den grössten Sängern aufgetreten – darunter Anna Netrebko, Ramón Vargas und Edita Gruberová. Und sie arbeitete mit den bedeutendsten Dirigenten zusammen – etwa Zubin Mehta, Riccardo Muti und Daniel Barenboim. Kasarova hat zudem zahlreiche CDs aufgenommen.

**Seit 1997** ist Vesselina Kasarova Schweizer Staatsbürgerin. Sie lebt in der Region Zürich. Im Rahmen der dritten **Migros-Kulturprozent-Classics-Tournee** der Saison 2016/17 interpretiert Karasova in Genf, Luzern und Zürich Richard Wagners Wesendonck-Lieder, begleitet vom Orchestra Filarmonica della Fenice unter der Leitung von John Neschling.

### Mehr Infos zum Programm:

[www.migros-kulturprozent-classics.ch](http://www.migros-kulturprozent-classics.ch)

**MIGROS**  
kulturprozent